RUNDSCHREIBEN 1/2014

Bremen, im März 2014

Sehr geehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder!

Mit dem ersten Rundschreiben im Jahr 2014 möchten wir Sie neben der Einladung zur Mitgliederversammlung vor allem auf unser Frühjahrs- und Sommerprogramm mit anstehenden Reisen, Vorträgen und Führungen hinweisen.

Wir freuen uns, dass das Vortragsprogramm weiterhin regen Anklang findet und hoffen, dass auch die kommenden Veranstaltungen ähnlich gut besucht werden. Auch für die kommende Vortragssaison sind die Planungen schon angelaufen.

Wie in jedem Jahr eröffnet die **Mitgliederversammlung am 29. April 2014** die neue Saison. Unsere Tagesfahrten starten in diesem Jahr aus terminlichen Gründen ein wenig später als gewohnt mit einer **Tagesfahrt am 31. Mai in das ehemalige Fürstentum Schaumburg-Lippe** mit den Residenzstädtchen Bückeburg und Stadthagen. Die Einzelheiten hierzu finden Sie anliegend mitgeteilt.

Eine **Zwei-Tagesfahrt führt uns im Juli zur Karlsaustellung nach Aachen**, wo wir die UNESCO Welterbestätte des Kaiserdoms, das Rathaus und weitere kulturhistorische Höhepunkte besuchen werden. Vorab angekündigt wird ein Besuch der **Landesausstellung in Hannover** zum Haus Hannover auf Englands Thron.

Zum Abschluss der laufenden Vortragssaison im Frühjahr freue ich mich, Sie auf zwei besondere Veranstaltungen zur Zeitgeschichte hinweisen zu können:

Die bremische Bürgerschaft hat ein **Forschungsprojekt zur Erforschung der NS-Vergangenheit** ihrer Mitglieder initiiert. Zur Vorstellung der Projektergebnisse veranstaltet sie am **24. April eine öffentliche Fachtagung**, zu der interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Das hochinteressante Programm mit Vorträgen renommierter Experten finden Sie in diesem Rundschreiben.

Auch die Wilhelm und Helene Kaisen-Stiftung lädt anlässlich des Geburtstages von Bürgermeister Wilhelm Kaisen wieder zur traditionellen **Kaisen-Lesung** ein, die am **22. Mai 2014 um 18.00 Uhr** im Rathaus stattfindet das Thema **Wilhelm Kaisen und die Anfänge der Europäischen Einigung** in den Mittelpunkt stellt.

Ich hoffe, dass Sie in dem weiteren Programm für Frühjahr und Sommer für sich attraktive Angebote finden und dass wir Sie recht zahlreich bei Vorträgen, Führungen und Fahrten begrüßen dürfen. In diesem Sinne verbleibe ich wie stets mit herzlichem Gruß,

Ihr

Prof. Dr. Konrad Elmshäuser
Vorsitzer

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder!

Im Namen des Vorstands möchte ich Sie zu der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft einladen, die stattfindet am

Dienstag, dem 29. April 2014, 18.00 Uhr, Staatsarchiv Bremen, Vortragsraum

Tagesordnung:

- 1.) Bericht des Vorsitzers
- 2.) Änderung der Satzung (s.u.)
- 3.) Bericht des Schatzmeisters für das Jahr 2013
- 4.) Bericht der Rechnungsprüfer
- 5.) Beschlussfassung über die Entlastung von Schatzmeister und Gesamtvorstand
- 6.) Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 2014
- 7.) Vorschau auf Veranstaltungen und Reisen
- 8.) Verschiedenes

Anschließend erfolgt ein Kurzvortrag von Frau Larena Schäfer, Universität Bremen, zum Thema
“Bremen als Teil der Heimatfront: Liebesgaben im Ersten Weltkrieg“

Zu TOP 3 Änderung der Satzung

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung auf Anraten des Amtsgerichts folgende Satzungsänderung vor:

§ 9 Abs. 1 Mitgliederversammlung lautet in der gültigen Fassung:

„Mitgliederversammlungen werden vom Vorstand einberufen. Ordentliche Mitgliederversammlungen finden alljährlich statt, außerordentliche dann, wenn der Vorstand es im Interesse des Vereins für notwendig erachtet oder mindestens 25 Mitglieder es schriftlich unter Angabe von Zweck und Gründen beantragen.“

§ 9 Abs. 1 soll in der neuen Fassung künftig lauten:

„Mitgliederversammlungen werden vom Vorstand einberufen. Ordentliche Mitgliederversammlungen finden alljährlich statt, außerordentliche dann, wenn der Vorstand es im Interesse des Vereins für notwendig erachtet oder wenn mindestens 20 % der Mitglieder es schriftlich unter Angabe von Zweck und Gründen beantragen.“

VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Die diesjährige feierliche Verleihung des **Bremer Preis für Heimatforschung** durch die Wittheit zu Bremen findet am **Dienstag, dem 15. April um 17.00 Uhr** wie in den Vorjahren im **Staatsarchiv Bremen** statt.

Mit dem Heimatpreis werden herausragende Arbeiten zur natur-, kultur- und geschichtswissenschaftlichen Erforschung des Bremer Raumes ausgezeichnet. Der Hauptpreis ist mit 2.500 Euro dotiert, zudem vergibt die Fachkommission Förder- und Anerkennungspreise. Er wird von derzeit zehn beteiligten Vereinen - darunter die Historische Gesellschaft Bremen - anteilig finanziert und verliehen. Die Veranstaltung ist öffentlich, sie endet mit einem geselligen Umtrunk. Interessierte sind herzlich willkommen.

Die Kaisen-Lesung 2014, veranstaltet von der Wilhelm und Helene Kaisen-Stiftung, findet am **Dienstag, 22. Mai 2014** um **18.00 Uhr** im Kaminsaal des **Bremer Rathauses** statt.

Es spricht **PD Dr. Karl-Ludwig Sommer** zum Thema

**„Deutschland bleibt unsere Heimat, Europa wird unser Vaterland“
Wilhelm Kaisen und die Anfänge der Europäischen Einigung.**

Bremische Bürgerschaft

Wissenschaftliches Colloquium zur Vorstellung der Projektstudie

„NS-Vergangenheit früherer Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft“

Bremische Bürgerschaft, Festsaal

Haus der Bürgerschaft - Am Markt 20 - 28195 Bremen

Donnerstag, 24. April 2014, Beginn 11.00 Uhr, Ende ca.16.30 Uhr

Programm

Christian Weber , Präsident der Bremischen Bürgerschaft Begrüßung	11.00 Uhr
Prof. Dr. Konrad Elmshäuser (Bremen) Einführung in die Tagung (Moderation)	11.15 Uhr
PD Dr. Karl-Ludwig Sommer (Bremen) Vorstellung der Projektstudie zur NS-Vergangenheit früherer Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft	11.30 Uhr
Prof. Dr. Ulrich Herbert (Freiburg) Elitenkontinuität in Politik und Verwaltung? Zur NS-Belastung hoher Funktionsträger in der jungen Bundesrepublik	12.15 Uhr
<u>Pause</u>	13.00 – 14.00 Uhr
Prof. Dr. Thomas Vogtherr (Osnabrück) Die NS-Vergangenheit von Ministerpräsident Hinrich Wilhelm Kopf und niedersächsischen Landtagsabgeordneten: Aktuelle Debatten zur politischen Erinnerungskultur in Niedersachsen	14.00 Uhr
Prof. Dr. Peter Steinbach (Mannheim) Geschichte als Waffe? Zur Wirkungsmacht von Forschungen zur NS-Zeit im politischen Diskurs	14.45 Uhr
<u>Schlussdiskussion</u>	ab ca. 15.30 Uhr

Bitte beachten Sie: Zeitangaben und Ablauf können sich geringfügig verschieben.

TAGESFAHRTEN

„Duodez“: Das Fürstentum Schaumburg-Lippe mit Bückeberg und Stadthagen

Tagesfahrt am **Samstag, 31. Mai 2014**

Reiseleitung: Prof. Dr. Konrad Elmshäuser, Uwe Bölts

Nachdem wir 2012 die Welfenresidenz Wolfenbüttel besucht hatten, wollen wir in diesem Jahr der nicht minder interessanten Residenzstadt Bückeberg einen Besuch abstatten. Auch dort beginnen wir in einem Niedersächsischen Staatsarchiv, wo wir besondere Stücke aus der Geschichte dieses bis 1946 (!) unabhängigen Landes gezeigt bekommen. Das Archiv ist zugleich ein authentischer Ort der Landesgeschichte: Es befindet sich im Schloss, das noch immer Wohnort der fürstlichen Familie ist. Die öffentlich zugänglichen Teile des Schlosses mit seiner bedeutenden Ausstattung bekommen wir bei einer sachkundigen Führung gezeigt. Anschließend geht es auf den Spuren von Johann Gottfried Herder und Hermann Löns zur Besichtigung der barock geprägten Altstadt Bückebergs mit ihrer bedeutenden Stadtkirche. Sodann werden wir von der Altstadt zum unweit in einem Park gelegenen Mausoleum der Fürsten von Schaumburg-Lippe (erbaut 1911-14) weitergehen und dieses – größte Mausoleum in Europa – besichtigen.

Unsere nächste Station ist nach der Mittagspause nach kurzer Anfahrt das Städtchen Stadthagen, die zweite „Metropole“ des weitläufigen Fürstentums Schaumburg-Lippe. In der „Stadt der Weserrenaissance“ erwartet uns ein ganz ähnlicher Reigen von Sehenswürdigkeiten, denn auch in dem durch die Renaissance geprägten Stadthagen haben sich neben der Altstadt ein großes fürstliches Schloss, Sakralbauten (ehem. Klosterkirche) und ein kulturhistorisch höchst bedeutendes Mausoleum – dieses aber aus dem 17. Jahrhundert – erhalten. Auch hier bekommen wir kundige Führungen durch die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten aus der Zeit der Fürsten von Schaumburg-Holstein. Von Stadthagen aus geht es Richtung westerabwärts dann wieder nach Hause.

Leistungen:

- > Fahrt im modernen ****-Reisebus
- > Eintritte und Führungen
- > wissenschaftliche Reiseleitung

Der Reisepreis beträgt 38,- €.

Niedersächsische Landesausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714 – 1837“

Tagesfahrt zur Landesausstellung am **Freitag, 26. September 2014**

Reiseleitung: Dr. Alfred Löhr, Uwe Bölts

123 Jahre waren das Kurfürstentum Hannover und das Königreich Großbritannien durch einen König miteinander verbunden. Diese historisch bedeutende Epoche steht im Mittelpunkt der Niedersächsischen Landesausstellung 2014 "Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714 – 1837". Die Ausstellung lädt dazu ein, die ereignisreiche Epoche der Hannoveraner Herrscher auf Englands Thron kennen zu lernen. Sie ist auf vier Orte aufgeteilt. Wir besuchen die Hauptausstellung im Landesmuseum und die Ausstellung gerade neu errichteten Schloss Herrenhausen, wobei wir auch die Gärten besichtigen können.

Leistungen:

- > Fahrt mit der Deutschen Bahn (Niedersachsenticket)
- > Eintritt und Führung
- > wissenschaftliche Reiseleitung

Mindestteilnehmerzahl: 25

Der Reisepreis beträgt 50,- €.

HISTORISCHE GESELLSCHAFT BREMEN e.V.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

montags und mittwochs: 9.30 - 12.00 Uhr

Tel./ Fax 0421-325128

MEHRTAGESFAHRTEN

Ausstellung Karl der Große Charlemagne in Aachen zum 1200. Todesjahr

2 tägige Studienreise mit dem Bus von Samstag, 12. bis Sonntag 13. Juli 2014
Leitung: Prof. Dr. Konrad Elmshäuser und Uwe Bölts

Karl der Große ist wie kaum eine andere historische Person Kristallisationskern eines kollektiven europäischen Geschichtsbewusstseins. Seine Herrschaft und sein Reich waren über das Mittelalter hinaus vielfältiger Bezugspunkt und wirkten sowohl für das abendländische Kaisertum wie auch für das kommunale Selbstverständnis der Reichsstädte identitätsstiftend. Das von Karl erneuerte Kaiserreich umfasste große Teile des heutigen Deutschland, Frankreich, Italien und der Benelux-Staaten mit dem herrschaftlichen Mittelpunkt Aachen. Es gleicht einem Wunder, dass die wichtigsten Leitbauten seines Hofes, nämlich Dom und Pfalz in Aachen, in ihrer Gestalt erhalten blieben und mit ihren Veränderungen im Inneren und Äußeren die Geschichte der Verehrung und des Umgangs mit dieser Person erzählen. Die beiden Gebäude überragen mit ihrer reichen Ausstattung in Monumentalität und Qualität die übrigen Zeugen der Karolingerzeit und belegen die kulturelle Blüte dieser Epoche.

Die 1200. Wiederkehr seines Todestages am 28. Januar 814 ist Anlass einer breit angelegten Ausstellung, die an drei Orten Kunst und Kultur am Hofe Karls des Großen präsentiert. In der ehemaligen Königshalle der Pfalz, stehen die Pfalzen Karls des Großen im Mittelpunkt. Im Centre Charlemagne, einem neuen Ausstellungshaus im Kernbereich der Pfalz, werden die Kunstwerke, die der „Aachener Hofschule“ Karls des Großen zugerechnet werden, gezeigt. Die kostbaren Handschriften, Elfenbeinschnitzereien und Goldschmiedearbeiten sind aus ganz Europa zusammengekommen. Die Domschatzkammer, die an sich schon zu den bedeutendsten überhaupt zählt, holt sakrale Kunstwerke für die Dauer der Ausstellung nach Aachen zurück, die einmal zum Aachener Domschatz gehörten.

Leistungen:

- > Fahrt im Reisebus ab/an Oldenburg/Bremen
- > 1 Übernachtung mit Frühstück im ****>Hotel Zum Walde in Stollberg-Zweifall
- > Abendessen im Hotel
- > sämtliche Eintritte und Führungen zur Ausstellung
- > Audiosystem vor Ort
- > wissenschaftliche Reiseleitung

Mindestteilnehmerzahl: 25

Programmänderungen vorbehalten.

Der Reisepreis beträgt im Doppelzimmer pro Person 235.- €. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt € 40.

Anmeldschluss: 17.05.2014

Reiseveranstalter: ARS VIVENDI – Kulturreisen

Preußens Arkadien - Schlösser und Gärten in Potsdam – Musikfestspiele Potsdam

6 tägige Busreise von Mittwoch, 25. bis Montag, 30. Juni 2014

Leitung: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch und Uwe Bölts

Vermutlich war es die reizvolle Lage an der Havel, die hier teils seenartig erweitert Inseln und Halbinseln freigibt, welche die preußischen Könige dazu veranlasste, diese Gegend mit dem unscheinbaren Örtchen Potsdam über Generationen in eine einzigartige Parklandschaft zu verwandeln. Jeder König trug seinen Teil dazu bei, angefangen vom Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm I. bis zu Kaiser Wilhelm II. Besonders unter der Regierung Friedrich Wilhelms IV. - des Romantikers auf dem Thron - wurde die Residenz Potsdam mit Gärten und Schlössern überplant.

HISTORISCHE GESELLSCHAFT BREMEN e.V.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

montags und mittwochs: 9.30 - 12.00 Uhr

Tel./ Fax 0421-325128

Als ungemein glücklich erwies sich dabei seine Zusammenarbeit mit Karl Friedrich Schinkel und Peter Joseph Lenné. Aus ihrer Italienbegeisterung heraus entwickelten sie die Idee eines havelländischen Arkadien. Schinkels Schüler Ludwig Persius vollendete sein Werk. So entstanden unter den Preußischen Königen gut ein Dutzend Schlösser, unter denen Sanssouci das berühmteste ist. Aber Potsdam ist eben nicht nur Sanssouci. Eine Idee vom Gesamtkunstwerk der Residenzstadt bekommt man erst, wenn man die Aussicht vom Pfingstberg genießt, oder die Landschaft auf einer Havelstrecke an sich vorbeiziehen lässt.

Den besonderen Reiz dieser Reise macht das Erlebnis von Konzerten im Rahmen der Potsdam-Musikfestspiele aus, die in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiern und unter dem Motto „Mittelmeer – Zwischen Traum und Wirklichkeit“ stehen. Die Konzerte finden in und vor den Schlössern und Kirchen statt und beziehen zum Teil die Gartenlandschaft mit ein. Wir hören ein Konzert in der Ovidgalerie der Neuen Kammern, das weltberühmte Ensemble Hespèrion XXI unter Jordi Savall in der Friedenskirche und das Abschlusskonzert mit Tanz und Feuerwerk vor der Kulisse der Kolonnaden von Schloss Sanssouci und dem Ruinenberg.

Vor zehn Jahren waren wir schon einmal in Potsdam. Deshalb werden wir diesmal, neben den Inkunabeln auch diejenigen Schlösser, Gärten und industrielle technische Denkmäler erkunden, die beim letzten Mal nicht auf dem Programm standen. Dazu gehören u. a. das Kloster Lehnin, die Heilandskirche in Sakrow und die Schlösser Glienicke und Pfaueninsel. Wir wohnen im Hotel Steigenberger direkt am Park Sanssouci.

Leistungen:

- > Transfer im modernen Reisebus nach und von Potsdam
- > Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Potsdam zu den Besichtigungspunkten
- > 5 Übernachtungen im Steigenberger Hotel Sanssouci, 5 Abend- oder Mittagessen in besonderen Restaurants
- > 3 Konzertkarten (1. Kategorie) (Wert: € 105,-)
- > wissenschaftliche Reiseleitung
- > Programmänderungen vorbehalten

Mindestteilnehmerzahl: 20, Höchstteilnehmerzahl 30

Der Reisepreis beträgt im Doppelzimmer € 978,-. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt € 195,-

Eintritte und fremde Führungen sind nicht im Reisepreis enthalten.

Reiseveranstalter: ARS VIVENDI - Kulturreisen

- > Es sind noch wenige Plätze frei.